



Apothekenklima-Index 2018

Pressekonferenz zum Deutschen Apothekertag

München, 9. Oktober 2018

Methodik

Fragenkomplexe

- Entwicklung der Beschäftigung in Apotheken
- Gewinnung von Nachwuchs
- Wirtschaftliche Erwartungen für Branche und Betrieb
- Motivatoren und Stressfaktoren im Alltag
- Gesundheitspolitische Prioritäten
- Sonderumfrage 2018

Fazit und Schlussforderungen

- » Auftraggeber: ABDA
- » Auftragnehmer: Kantar TNS / Bonsai GmbH
- » Auftrag: bundesweite Umfrage – vergleichbar mit Umfragen aus 2016 und 2017
- » Repräsentativität: nach Region und Apothekengröße
- » Untersuchungszeitraum: 9. bis 20. Juli 2018
- » Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber
auf Basis von 1.468 Kontakten
- » Erhebungsmethode: Online-Befragung in eigenem Panel
- » Fehlertoleranz: +/- 6 Prozentpunkte bei 40 Prozent,
+/- 4 Prozentpunkte bei 10 Prozent

Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber

- » Alter: 161 Apotheker jünger als 50 Jahre, 339 älter als 50 Jahre
- » Apothekenzahl: 466 mit 1-2 Apotheken, 34 mit 3-4 Apotheken
- » Beschäftigtenzahl: 188 Apotheken mit 2-5 Beschäftigten, 312 mit 6 und mehr Beschäftigten
- » Ortsgröße: 243 Apotheken in Orten mit < 20.000 Einwohnern, 257 Apotheken in Städten mit > 20.000 Einwohnern
- » Lage: 179 Apotheken in der Innenstadt, 193 am Stadtrand, 51 in Einkaufszentren, 77 in Ärztehäusern
- » Umsatz: 238 Apotheken mit 0-2 Mio. Euro, 185 mit >2 Mio. Euro, 78 Apotheken ohne Angabe



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

	2015	2016	2017	Frauenanteil 2017
Apotheker	50.356	50.123	51.098	72,6 %
Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.608	1.651	1.693	73,7 %
Apothekerassistenten, Pharmazie-Ingenieure	6.145	5.803	5.591	96,8 %
Pharmazeutisch-technische Assistenten (inkl. Praktikanten)	63.660	65.658	65.823	97,2 %
Helfer/Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte/Sonstige	32.759	33.193	33.079	98,4 %
Arbeitsplätze insgesamt	154.528	156.428	157.284	89,2 %

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2018

- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Einstellungen?**
- » Mehr als die Hälfte aller Apothekeninhaber planen keine Einstellungen (55,7 Prozent).
- » Vier von zehn Inhabern (42,3 Prozent) planen, pharmazeutisches Personal einzustellen.
- » Trend 2016->2018: kaum nennenswerte Veränderungen bei Personaleinstellungsplanungen.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Nein, keine Einstellungen geplant	265	282	278
	52,9%	56,4%	55,7%
Ja, Einstellungen pharm. Personal geplant	223	207	211
	44,5%	41,4%	42,3%
Ja, Einstellungen nicht-pharm. Personal geplant	33	28	31
	6,6%	5,5%	6,3%
Summe	520	517	521
Summe %	104,0%	103,4%	104,6%

- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Entlassungen?**
- » Neun von zehn Apothekern planen keine Entlassungen.
- » Jeder zehnte Apotheker (100,0 - 90,6 = 9,4 Prozent) rechnet aber mit Entlassungen.
- » Trend 2016->2018: Situation hat sich wenig verändert.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Nein, keine Entlassung geplant	450	447	453
	90,0%	89,3%	90,6%
Ja, Entlassung pharm. Personal geplant	36	37	32
	7,3%	7,4%	6,4%
Ja, Entlassung nicht-pharm. Personal geplant	19	25	25
	3,7%	5,1%	4,9%
Summe	505	509	509
Summe %	101,0%	101,8%	101,9%

- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Umwandlungen von Vollzeit- bzw. Teilzeitstellen?**
- » Jede fünfte Apotheke plant Umwandlung von Voll- in Teilzeitstellen oder umgekehrt.
- » Vier Fünftel der Apotheken (81,0 Prozent) haben dagegen keine derartigen Pläne.
- » Trend 2016->2018: Keine signifikanten Veränderungen.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Nein, keine Umwandlung geplant	406	412	405
	81,2%	82,4%	81,0%
Ja, Umwandlung Teilzeit in Vollzeit geplant	60	55	49
	12,1%	11,0%	9,7%
Ja, Umwandlung Vollzeit in Teilzeit geplant	42	42	55
	8,3%	8,3%	11,0%
Summe	508	509	508
Summe %	101,6%	101,7%	101,7%



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

	2015	2016	2017
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) in Ausbildung	3.724	3.805	3.626
Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) im Praktikum	2.117	2.085	2.076
Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.608	1.651	1.693
Gesamtzahl der Ausbildungsplätze	7.449	7.541	7.395

Quelle: Die Apotheke – Zahlen, Daten, Fakten 2018

Akademisches Jahr	Studierende	Studienanfänger	Approbationen	Promotionen
2016/2017	15.682	2.766	2.202	415
2015/2016	15.548	2.752	2.025	385
2014/2015	15.268	2.748	2.079	407
2013/2014	14.632	2.708	1.947	350
2012/2013	14.183	2.754	1.929	329

Quelle: Die Apotheke – Zahlen, Daten, Fakten 2018

- » **Bilden Sie in Ihrer (Haupt-) Apotheke aktuell aus?**
- » Knapp die Hälfte aller Apotheken (45,5 Prozent) bildet derzeit aus.
- » Wer ausbildet, bildet oft mehrere Leute zugleich aus (Summe > 100%).
- » Trend 2016->2018: leichte Verschiebung von PhiPs hin zu PTA- und PKA-Ausbildung.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Ja, ein oder mehrere PhiPs (Pharmaziepraktikanten)	64 12,9%	58 11,6%	57 11,4%
Ja, ein oder mehrere PTA-Praktikanten	67 13,5%	74 14,8%	80 16,0%
Ja, ein oder mehrere PKA-Auszubildende	91 18,3%	104 20,7%	107 21,5%
Ja, andere Ausbildungen, z.B. Schüler- praktikanten oder in anderen Berufen	98 19,6%	97 19,5%	102 20,4%
Nein, ich bilde aktuell niemanden aus	273 54,6%	269 53,8%	272 54,5%
Summe	594	602	619
Summe %	118,8%	120,4%	123,9%

- » **Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen (Apotheker)?**
- » Fast drei Viertel aller Apotheken (33,3 + 38,6 Prozent) erwarten maximal einen Bewerber.
- » Nur jede vierte Apotheke (22,9 + 1,7 Prozent) rechnet mit mindestens zwei Bewerbern.
- » Trend 2016->2018: Auswahl an geeigneten Bewerbungen von Apothekern wird schlechter.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Kein Bewerber	135 27,0%	151 30,2%	167 33,3%
Ein Bewerber	182 36,3%	177 35,4%	193 38,6%
2-4 Bewerber	160 32,0%	143 28,6%	115 22,9%
Mehr als 5 Bewerber	17 3,5%	18 3,6%	9 1,7%
Würde ich nicht beschäftigen	6 1,1%	11 2,2%	17 3,4%
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

- » **Wenn Sie in den nächsten 2 bis 3 Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen (Pharmazeutisch-Technische Assistenten)?**
- » Mehr als die Hälfte aller Apotheken (16,6 + 35,5 Prozent) erwarten maximal einen Bewerber.
- » Fünf oder mehr Bewerber für PTA-Stellen erwartet nur jede 25. Apotheke (3,9 Prozent).
- » Trend 2016->2018: Arbeitsmarkt wird zusehends zum Bewerbermarkt.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Kein Bewerber	43	58	83
	8,5%	11,6%	16,6%
Ein Bewerber	125	158	177
	25,1%	31,6%	35,5%
2-4 Bewerber	263	236	211
	52,5%	47,1%	42,1%
Mehr als 5 Bewerber	65	41	20
	13,1%	8,3%	3,9%
Würde ich nicht beschäftigen	4	7	10
	0,8%	1,5%	1,9%
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

- » **Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren in Ihrer (Haupt-) Apotheke einen Arbeitsplatz neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen (Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte)?**
- » Ein Viertel der Apotheken (23,3 Prozent) rechnet nur noch mit einer PKA-Bewerbung.
- » Mehr als fünf Bewerber pro PKA-Stelle erwartet nur jede achte Apotheke (13,3 Prozent).
- » Trend 2016->2018: Arbeitsmarkt wird zusehends zum Bewerbermarkt.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Kein Bewerber	54 10,8%	65 13,1%	62 12,3%
Ein Bewerber	85 17,1%	84 16,7%	117 23,3%
2-4 Bewerber	187 37,4%	192 38,3%	188 37,6%
Mehr als 5 Bewerber	110 21,9%	99 19,8%	67 13,3%
Würde ich nicht beschäftigen	65 12,9%	61 12,1%	67 13,5%
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

- » Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Ihre (Haupt-) Apotheke verkaufen wollten bzw. einen Nachfolger suchen würden: Mit wie vielen ernsthaften Interessenten für eine Nachfolge würden Sie rechnen?
- » 37,1 Prozent der Inhaber rechnen mit maximal einem Kaufinteressenten.
- » Sechs von zehn Inhabern rechnen mit 2 oder (deutlich) mehr Interessenten.
- » Trend 2016->2018: Erwartungen bei der Nachfolgersuche werden insgesamt pessimistischer.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Kein Interessent	45 9,0%	68 13,6%	81 16,1%
Ein Interessent	85 17,0%	97 19,4%	105 21,0%
2-4 Interessenten	273 54,5%	231 46,3%	222 44,4%
5 und mehr Interessenten	97 19,4%	104 20,8%	92 18,4%
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

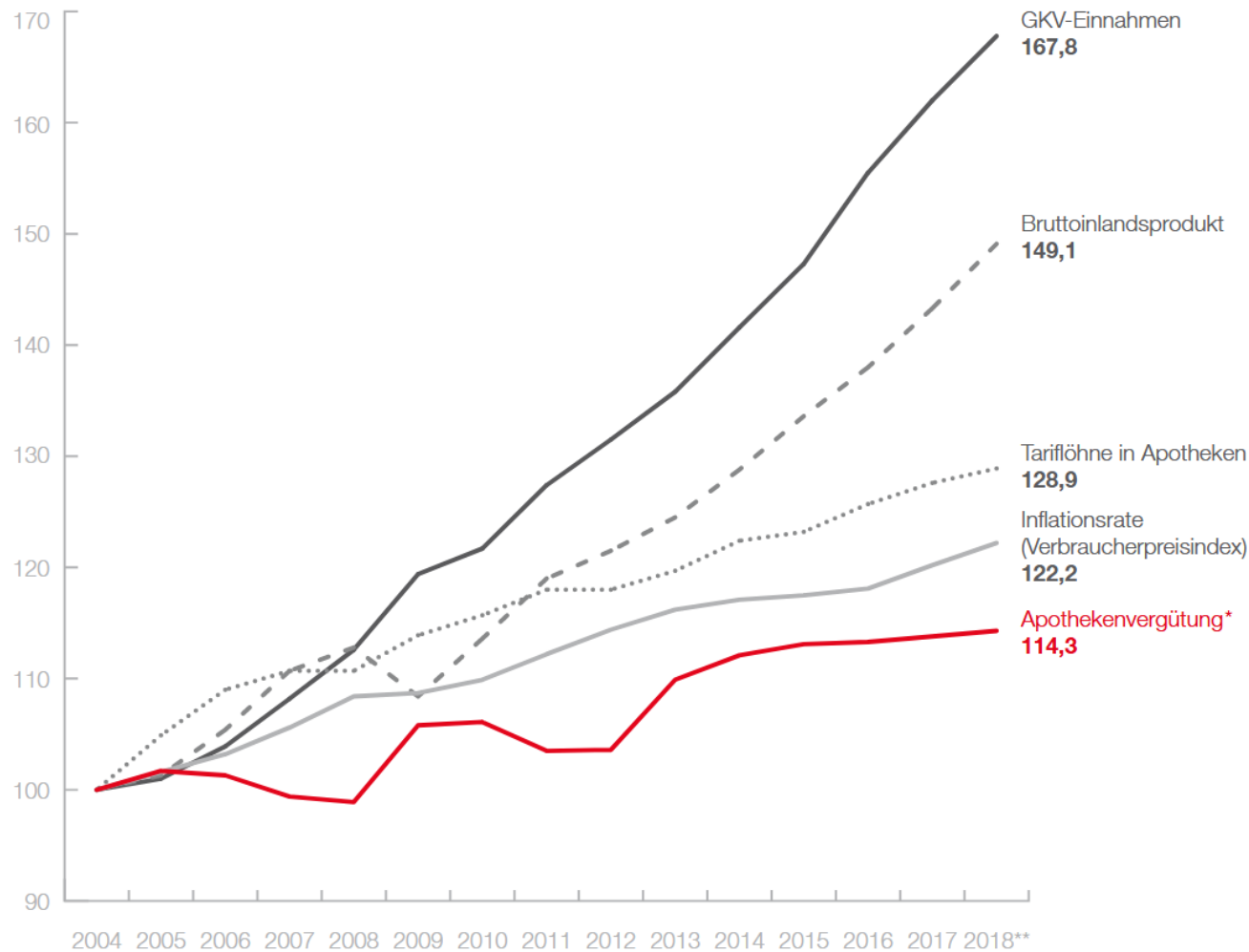


Der Status Quo

**Die Umfrage-
ergebnisse**

Wirtschaftliche Situation: Status Quo (1)

Index (2004 = 100)



Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2018

	2015	2016	2017
Nettoumsatz* in Tsd. EUR	2.110	2.220	2.315
– Wareneinsatz	1.593	1.683	1.760
= Rohertrag	517	537	555
– Personalkosten	225	235	247
– Sonstige steuerlich abzugsfähige Kosten	161	165	170
= steuerliches Betriebsergebnis (Gewinn vor Steuern)**	136	143	144
davon Teilbetriebsergebnis GKV***	80	83	84
davon Zuschüsse des Nacht- und Notdienstfonds	5	5	6

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2018

- » **Welche wirtschaftliche Entwicklung der Branche „Apotheken“ erwarten Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren?**
- » 7 von 10 Apothekern (71,2 Prozent) erwarten, dass sich die Branche schlechter entwickelt.
- » Ein Viertel der Inhaber (25,5 Prozent) geht von „deutlicher“ Verschlechterung aus.
- » Trend 2016->2018: Branchenentwicklung wird immer skeptischer gesehen.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
deutlich besser	2 0,5%	3 0,5%	1 0,2%
etwas besser	58 11,5%	47 9,5%	30 5,9%
unverändert bleiben	186 37,1%	128 25,6%	113 22,6%
etwas schlechter	195 39,0%	223 44,7%	228 45,7%
deutlich schlechter	59 11,8%	98 19,7%	128 25,5%
	50,8%	71,2%	
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

- » **Welche wirtschaftliche Entwicklung Ihrer eigenen (Haupt-) Apotheke erwarten Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren?**
- » Nur jeder fünfte Apotheker (21,4 Prozent) erwartet für eigene Apotheke eine bessere Lage.
- » Fast jede zweite Apotheke (46,2 Prozent) befürchtet etwas oder deutlich schlechtere Lage.
- » Trend 2016->2018: immer mehr Apotheken sehen pessimistisch in die Zukunft.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
deutlich besser	13 2,6%	17 3,3%	10 2,0%
etwas besser	150 30,1%	113 22,6%	97 19,4%
unverändert bleiben	196 39,2%	166 33,2%	162 32,3%
etwas schlechter	118 23,6%	160 32,1%	164 32,8%
deutlich schlechter	22 4,4%	44 8,8%	67 13,4%
Summe	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%

28% 46,2%

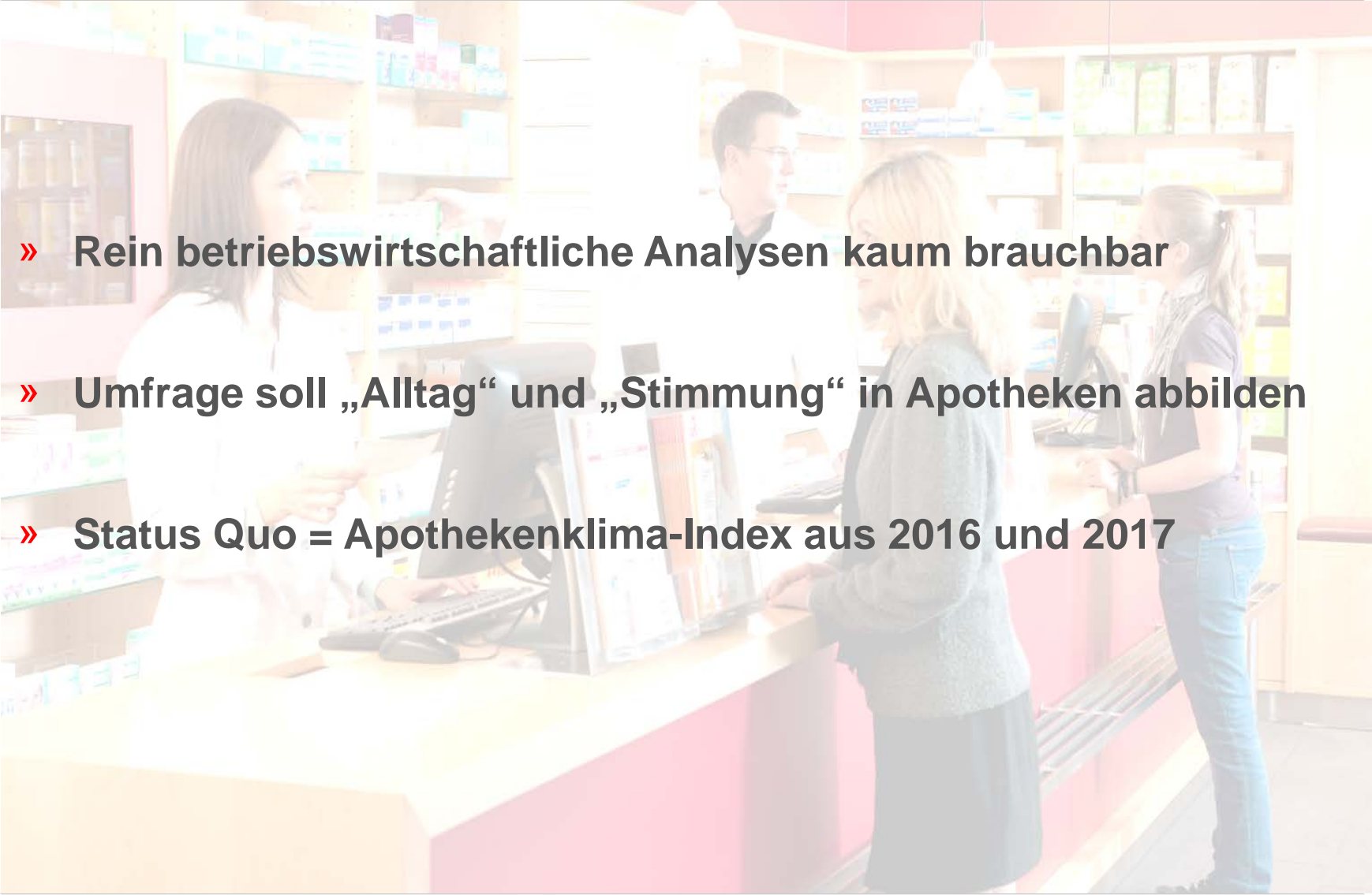
- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Investitionen?**
- » Mehr als Hälfte der Apotheken will in EDV/Technik/Räume investieren (100-45,1=54,9 Prozent).
- » Nur noch jeder zwanzigste Inhaber (5,5 Prozent) will Filiale eröffnen oder übernehmen.
- » Trend 2016->2018: Eröffnung oder Übernahme einer Filialapotheke wird unattraktiver.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Nein, keine Investition geplant	210 42,1%	222 44,5%	225 45,1%
Ja, Verbesserung/Erweiterung EDV	126 25,3%	126 25,2%	135 27,0%
Ja, Umbau der Räume oder technische Einrichtung	131 26,2%	126 25,3%	126 25,1%
Ja, andere Investition	75 15,0%	68 13,7%	70 13,9%
Ja, Eröffnung/Übernahme einer Filialapotheke	53 10,6%	38 7,6%	28 5,5%
Summe	596	581	583
Summe %	119,2%	116,3%	116,6%



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

- 
- » **Rein betriebswirtschaftliche Analysen kaum brauchbar**
 - » **Umfrage soll „Alltag“ und „Stimmung“ in Apotheken abbilden**
 - » **Status Quo = Apothekenklima-Index aus 2016 und 2017**

- » **Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?**
- » Bürokratie (87,5 Prozent) liegt klar vor Retaxationen (60,9) und Lieferengpässen (57,5).
- » Anhebung der Rezepturvergütung verbessert Zufriedenheit.
- » Trend 2016->2018: Problemwahrnehmung bei Lieferengpässen und Personalproblemen wächst.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Bürokratischer Aufwand	405 81,0%	415 83,0%	438 87,5%
Retaxationen	363 72,6%	291 58,2%	304 60,9%
Lieferengpässe	178 35,5%	290 58,0%	288 57,5%
Zu geringe Wertschätzung der apothekerlichen Leistungen im Gesundheitswesen	259 51,7%	279 55,9%	279 55,8%
Aufwand bei Hilfsmittelversorgung	310 62,0%	315 63,0%	277 55,4%
Nachwuchs- oder Personalprobleme	175 35,1%	187 37,5%	256 51,3%
Unzureichende Honorierung von Leistungen (z.B. Rezeptur)	358 71,5%	266 53,1%	252 50,4%
Umsetzung von Rabattverträgen	223 44,7%	188 37,6%	174 34,8%
Erfüllung der Importquote	44 8,8%	36 7,2%	40 8,0%
Andere Ärgernisse	15 3,0%	24 4,8%	21 4,3%
Summe	2329	2292	2329
Summe %	465,9%	458,4%	465,9%

- » **Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Motivationen?**
- » Beratung (77,7 Prozent) liegt vor Selbständigkeit (65,6 Prozent) und Teamwork (52,8 Prozent).
- » Für Hälfte der Apotheker (47,6 Prozent) wirkt auch wirtschaftlicher Erfolg motivierend.
- » Trend 2016->2018: Top 3 Motivationsfaktoren bleiben seit drei Jahren unverändert.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Beratung und persönlicher Kontakt zu den Patienten	388 77,6%	399 79,9%	388 77,7%
Selbständigkeit und Unabhängigkeit bzw. Freiberuflichkeit	344 68,8%	305 61,0%	328 65,6%
Zusammenarbeit mit meinem Team	283 56,6%	267 53,3%	264 52,8%
Wirtschaftlicher Erfolg	268 53,6%	245 48,9%	238 47,6%
Soziale Rolle der Apotheke vor Ort	203 40,7%	237 47,5%	227 45,4%
Heilberufliche Tätigkeit auf pharmazeutisch-wissenschaftlicher Basis	202 40,4%	227 45,5%	209 41,9%
Beitrag zur Gesundheitsvorsorge	75 15,1%	90 18,0%	91 18,1%
Andere Motivationen	16 3,2%	14 2,7%	19 3,7%
Summe	1780	1784	1764
Summe %	356,0%	356,7%	352,9%



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

- » Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD vom März 2018: „Zu einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung gehören ... Apotheken vor Ort. Um die Apotheken vor Ort zu stärken, setzen wir uns für ein Verbot des Versandhandels mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ein.“
- » Arzneimittelversorgungsprobleme im Sommer 2018: U.a. Chargenrückrufe von mit NDMA verunreinigtem Valsartan, Fälschungsverdacht im Lunapharm-Skandal in Brandenburg, Lieferengpässe bei Ibuprofen 600mg und Insektenstich-Allergie-Pens
- » Gesetzentwurf zum TSVG im Herbst 2018: u.a. elektronische Patientenakte (ePA) und Institutionenkarte SMC-B für beschleunigte Telematik-Infrastruktur, Klarstellung des Großhandelszuschlags in Arzneimittelpreisverordnung, Klarstellung zum Verbot von Impfstoffausschreibungen

- » Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden zwei bis drei Jahre?
- » Planungssicherheit (86,4 Prozent) bleibt mit Abstand das allerwichtigste Thema.
- » Nachwuchsgewinnung ist für jede zweite Apotheke (47,3 Prozent) von Bedeutung.
- » Trend 2016->2018: Zusammenarbeit mit Ärzten und Kassen rückt in den Hintergrund.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018
Basis (100 %)	500	500	500
Planungssicherheit (d.h. stabile rechtliche Rahmenbedingungen wie z.B. den Erhalt der Arzneimittelpreisverordnung)	368 73,6%	418 83,7%	432 86,4%
Stabile bzw. bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen	378 75,6%	361 72,1%	370 74,0%
Bürokratieabbau	335 67,1%	339 67,8%	354 70,7%
Nachwuchsgewinnung	202 40,5%	190 38,0%	236 47,3%
Einführung des Medikationsmanagements und anderer honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen	142 28,3%	146 29,2%	121 24,3%
Mehr Freiräume in der Patientenversorgung	124 24,7%	116 23,2%	97 19,5%
Bessere Zusammenarbeit mit Ärzten	112 22,3%	120 24,0%	89 17,9%
Bessere Zusammenarbeit mit Krankenkassen	135 27,0%	118 23,7%	89 17,8%
Andere als die genannten Themen	8 1,6%	7 1,3%	14 2,8%
Summe	1804	1815	1803
Summe %	360,8%	363,0%	360,7%



Wechselnde Fragen
zu aktuellen Themen

Die Umfrage-
ergebnisse

- » In welchen der folgenden Bereiche sehen Sie in Ihrer Apotheke Potenzial, pflegebedürftige Patienten und deren pflegende Angehörige im häuslichen Umfeld zu unterstützen?
- » Medikationsmanagement (72,4 Prozent) liegt vor Botendiensten (69,3 Prozent).
- » Auch Beratung zu (Pflege-) Hilfsmitteln sowie Betreuung zuhause sind vorstellbar.
- » Nur jede zwanzigste Apotheke (5,3 Prozent) kann sich keine Leistung vorstellen.

	Total 2018
Basis (100 %)	500
Medikationsanalyse bzw. Medikationsmanagement	362 72,4%
Pharmazeutische Botendienste	347 69,3%
Beratung zu Pflege- und Pflegehilfsmitteln	271 54,2%
Aufsuchende Betreuung zu Hause	185 37,1%
Sonstige Leistungen	62 12,4%
In keinem der genannten Bereiche	26 5,3%
Summe	1253
Summe %	250,6%

- » Welche digitalen Instrumente halten Sie für geeignet, um den Patientennutzen in Ihrer Apotheke zu steigern?
- » Drei Viertel aller Apotheken (74,1 Prozent) halten Vorbestellsystem für nützlich.
- » Auch E-Medikationsplan und E-Patientenakte gelten als hilfreich.
- » Bei E-Rezept sieht derzeit nur ein Fünftel (19,3 Prozent) einen Patientennutzen.

	Total 2018
Basis (100 %)	500
Elektronisches Vorbestellsystem	371 74,1%
Elektronischer Medikationsplan	226 45,3%
Elektronische Patienten- bzw. Gesundheitsakte	188 37,7%
Elektronisches Rezept	97 19,3%
Keines der genannten Instrumente	81 16,3%
Telepharmazeutische Betreuung über Videotelephonie/Chat etc.	69 13,9%
Summe	1033
Summe %	206,6%

Sonderumfrage 2018: Flächendeckende Versorgung

- » Welche Maßnahmen müssen Ihrer Meinung nach umgesetzt werden, damit eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln in Zukunft gewährleistet werden kann?
- » Gleichpreisigkeit bei rezeptpflichtigen Medikamenten liegt klar vorne (89,0 Prozent).
- » Auch Vergütungsperspektive und Nachwuchsgewinnung werden als wichtig erachtet.
- » Jeder zweite Apotheker (47,7 Prozent) möchte Gesundheitsstrukturpolitik für ländl. Räume.

	Total 2018
Basis (100 %)	500
Versandhandelsverbot bzw. Wiederherstellung der Gleichpreisigkeit im rezeptpflichtigen Bereich	445 89,0%
Mehr Planungssicherheit für Apotheken durch klare Vergütungsperspektive	439 87,8%
Konsequente Nachwuchsgewinnung für Apotheken	338 67,6%
Einbettung der Gesundheitsversorgung in die Strukturpolitik für ländliche Räume	239 47,7%
Andere Maßnahmen	30 6,0%
Keine der genannten Maßnahmen	6 1,1%
Summe	1497
Summe %	299,3%



Trends

Positionierung

- » An den Absichten zur Personaleinstellung zeichnet sich kein nennenswerter Trend ab. Während zwei Fünftel der Apothekeninhaber pharmazeutisches Personal einstellen wollen, will mehr als die Hälfte keine derartigen Einstellungen vornehmen.
- » Jeder zehnte Apotheker plant Entlassungen von Personal. Dabei hält sich das Verhältnis von pharmazeutischem oder nicht-pharmazeutischem Personal die Waage. Der Anteil hat sich innerhalb von drei Jahren kaum verändert.
- » Dasselbe gilt für die Absicht, Arbeitsplätze von Teilzeit in Vollzeit oder umgekehrt umzustellen. Jeder zehnte Inhaber plant jeweils das eine oder das andere. Demnach wollen vier Fünftel keine Umwandlungen von Arbeitsplätzen in Erwägung ziehen.
- » Apothekeninhaber rechnen bei Stellenbesetzungen mit immer weniger Bewerbern. Das gilt für Apotheker, PTAs und PKAs. Während 2016 nur ein Viertel der Inhaber mit keinem Apotheker als Bewerber rechnete, steigt der Anteil auf ein Drittel an.
- » Die Zahl der Inhaber, die die Suche nach einem Nachfolger skeptisch bewerten, nimmt weiter zu.

- » Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung der Branche bereits im letzten Jahr deutlich schlechter bewertet wurde, stehen die Apothekeninhaber der Entwicklung aktuell nochmals wesentlich skeptischer gegenüber.
- » Auch für die eigene Apotheke wird von einer immer schlechteren wirtschaftlichen Situation ausgegangen. Ging 2016 noch ein Drittel von einer etwas bis deutlich besseren Entwicklung aus, ist es aktuell nur noch ein Fünftel der Inhaber.
- » Im Rahmen der Investitionen zeigt sich ein Abwärtstrend bei der Planung der Eröffnung oder Übernahme einer Filialapotheke. Die Abnahme von Jahr zu Jahr fällt zwar jeweils nur gering aus, doch im Vergleich zu 2016 ist der Rückgang signifikant.
- » Als größtes Ärgernis im beruflichen Alltag wird über alle drei Jahre der bürokratische Aufwand erachtet – Tendenz steigend. Das zweitgrößte Ärgernis stellen Retaxationen dar. Es folgen Lieferengpässe, deren Relevanz von Jahr zu Jahr zunimmt.
- » Die Reihenfolge der Motivatoren ist seit 2016 identisch. Die zentralen Faktoren sind die Beratung und der persönliche Kontakt zu den Patienten, die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit (Freiberuflichkeit) sowie die Zusammenarbeit mit dem eigenen Team.

- » Planungssicherheit bleibt das wichtigste gesundheitspolitische Thema. Mit Abstand folgen stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen und der Abbau von Bürokratie. Mit Blick auf viele offene Stellen gewinnt die Nachwuchsgewinnung an Bedeutung.
- » In der Pflegepolitik sehen mehr als zwei Drittel der Apotheker im Rahmen von Medikationsmanagement und Botendiensten das Potenzial für ihre Apotheke Potenzial, pflegebedürftige Patienten und deren Angehörige zuhause zu unterstützen.
- » Bei der Digitalisierung halten drei Viertel der Apothekeninhaber ein elektronisches Vorbestellsystem für patientenfreundlich. Dagegen wird das elektronische Rezept nicht als eines der nützlichsten Instrumente für die Patienten bewertet.
- » Um eine flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln in Zukunft zu gewährleisten, wird vor allem die Wiederherstellung einheitlicher Preise im rezeptpflichtigen Bereich gefordert.
- » Während zwei Drittel der Apothekeninhaber die konsequente Nachwuchsgewinnung für Apotheken als wichtig erachten, gibt die Hälfte der Inhaber die Einbettung der Gesundheitsversorgung in die Strukturpolitik für ländliche Räume an.

Mehr Planungssicherheit durch stabile ordnungspolitische Rahmenbedingungen bleibt für den Berufsstand Priorität.

Der Nachwuchs braucht klare Perspektiven. Nachwuchswerbung bleibt dauerhafter Bestandteil der Verbandsarbeit auf Bundes- und Landesebene sowie Aufgabe der Apotheke vor Ort.

Die jederzeitige Verfügbarkeit sicherer Arzneimittel muss wieder hergestellt werden.

Der Prozess der Digitalisierung im Gesundheitswesen wird aktiv begleitet und gestaltet.

Dem DAT 2018 liegen knapp 80 Anträge vor, die diese Themen abbilden und intensiv diskutiert werden.



Apothekenklima-Index 2018

Pressekonferenz zum Deutschen Apothekertag

München, 9. Oktober 2018